

Feuerwehr Kilchberg-Rüschlikon

Jahresbericht 2025



Hptm Benjamin Burri
Langmoosstr. 37A
8135 Langnau am Albis

kommandant@kirue.ch
Tel: 079 600 26 03

2025
25.02.2026

Das Jahr 2025 war geprägt von Einsätzen unterschiedlichster Art. Ein Brand in einem Einfamilienhaus und ein ABC-Wehr Einsatz bei L&S forderten uns im Jahr 2025 am meisten heraus. Hinzu kam wiederum eine sehr erfreulich hohe Zahl an Neueintritten. Mit 105 Einsätzen wurden 4 Einsätze weniger geleistet als im Jahr 2024.

▪ Einsätze

Der allgemeine Durchschnitt von ca. 100 Einsätzen pro Jahr wurde im Jahr 2025 wiederum leicht übertroffen. Aus realistischer Sicht auf Grund des Bevölkerungswachstums beider Gemeinden muss künftig mit einem Durchschnitt von 120 Einsätzen gerechnet werden.

Im Jahr 2025 wurden rund **105 Einsätze** geleistet. Im Vergleich zum Vorjahr sind dies leicht weniger Einsätze. Der häufigste Grund waren unechten Alarmen/Fehlalarmen von BMA-Anlagen, dicht gefolgt von technischen Hilfeleistungen. Von vielen Unwettereinsätzen blieben wir im letzten Jahr grösstenteils verschont. Weitere Vergleiche sind der Einsatzstatistik im Anhang zu entnehmen.

Erwähnenswerte Einsätze 2025:

- 29. Januar: Brand EFH, Langhaldenstrasse, Rü
- 12. April: Kind in Geländer eingeklemmt, Ki
- 27. Juni: Brand Gasgrill, Ki
- 31. Juli : Wasserrohrbruch, Im Baumgarten, Ki
- 03. August: Rauchentwicklung Linienbus VBZ, Ki
- 06. September: Chemiewehreinsatz L&S, Ki
- 28. September: PW Brand, Migrosparkdeck, Rü

Ein Brand in der Holzfassade eines Einfamilienhauses an der Langhaldenstrasse in Rüschlikon, ein Chemiewehreinsatz im Home of Chocolate sowie ein Wasserrohrbruch mit massivem Wasserschaden in einem Mehrfamilienhaus in Kilchberg prägten das Einsatzjahr 2025.

29. Januar 2025: Brand EFH, Langhaldenstrasse, Rüschlikon

Ein Aschekübel mit Glut führte dazu, dass das Feuer auf die Fassade eines Holzhauses übergriff und sich entlang der Fassade bis in den Dachstock ausbreiten konnte. Beim Eintreffen des Einsatzleiters stand die Fassade bis zum oberen Balkon in Brand, und es drohte eine Ausdehnung in Richtung Dach sowie auf die Seitenbereiche. Ein zeitintensiver Einsatz von insgesamt 6,5 Stunden begann.

Durch den sofortigen Löscheinsatz von aussen konnte eine Ausdehnung – getreu dem Motto «Halten und Schützen» – vorerst verhindert werden. Das Feuer hatte sich jedoch hinter der Fassade bereits weiter ausgebreitet und loderte dort weiterhin. Um an die Flammen und Glutnester hinter der Fassade zu gelangen, musste diese sowohl von innen als auch von aussen aufgesägt und entfernt werden, was entsprechend Zeit in Anspruch nahm. Zur Unterstützung wurde die Feuerwehr Thalwil-Oberrieden als Nachbarschaftshilfe aufgeboten. Das kräftezehrende Aufsägen und Aufreissen der Fassade zeigte schliesslich den erhofften Erfolg, und der Einsatz konnte mit einer aufwendigen Retablierungsaktion gemäss dem Konzept «Suuber-klar» beendet werden.

31. Juli 2025: Wasserrohrbruch, Im Baumgarten, Kilchberg

Am Abend vor der Bundesfeier ereignete sich an genannter Stelle ein Wasserrohrbruch. Was sich zunächst relativ harmlos anhörte, entwickelte sich im Verlauf zu einem grösseren Ereignis. Aufgrund der

Meldung rückte vorerst «nur» der zuständige Pikettoffizier mit einer Bagatellgruppe aus, da es bei einem solchen Einsatz in der Regel darum geht, einige Schieber zu schliessen und das weitere Vorgehen der Wasserversorgung zu überlassen.

Beim Eintreffen des Einsatzleiters trat das Wasser an der Bruchstelle massiv aus der Strasse aus, die bereits unterspült war. Das Wasser suchte sich den direkten Weg in Richtung des Hauseingangs eines Mehrfamilienhauses und drang dort in den Eingangsbereich ein. Die Kellerabteile standen bereits rund 10 cm unter Wasser, und auch der Liftschacht wurde überflutet.

Es begann eine aufwendige Schadenbewältigung. Neben dem Wasserrohrbruch musste das Wasser aus den Kellerabteilen sowie aus dem Liftschacht abgepumpt werden. Dabei bestehen insbesondere in einem Liftschacht verschiedene Gefahren, die zu beachten sind. Vor einer Intervention im Liftschacht muss überprüft werden, ob noch Strom beziehungsweise Spannung vorhanden ist. Schmutziges Wasser leitet Strom besonders gut und in Liftschächten befinden sich am Boden jeweils Steckdosen. Zudem wurde das Schmutzwasser auf seinen pH-Wert überprüft. Glücklicherweise war dieser unbedenklich, und das Wasser war nur minimal ölhaltig, sodass es bedenkenlos der Kanalisation zugeführt werden konnte.

6. September 2025: Chemiewehreinsatz, Home of Chocolate, Kilchberg

Die Meldung «Chemiewehreinsatz» ist selten und stellt alle Beteiligten vor besondere Herausforderungen. In einem kleinen Raum im «Home of Chocolate» bei Lindt kam es zu einer Vermischung von Javel mit Salzsäure. Rund 30 Liter liefen aus und das Gemisch entwickelte Dämpfe. In einer ersten Phase konnte das Ereignis durch das Schliessen der Türe zum Raum eingedämmt werden, was Zeit verschaffte, um das weitere Vorgehen mit dem Chemiewehrstützpunkt, der Berufsfeuerwehr Zürich, zu analysieren und zu koordinieren.

Eine Messung der Dampfkonzentration ergab einen sehr hohen Wert, weshalb bei einer Intervention der Austritt von Dämpfen ins benachbarte Museum befürchtet werden musste. Dieses war zu diesem Zeitpunkt von zahlreichen Personen besucht. Aus diesem Grund wurde vorsorglich entschieden, das Museum zu evakuieren und die Intervention anschliessend mittels Auffangen der Flüssigkeit und Lüftungsmassnahmen durchzuführen.

Die Feuerwehr Kilchberg-Rüschlikon organisierte und koordinierte die Evakuierung und übernahm wichtige Aufgaben in der Ereignisbewältigung rund um den Schadenplatz sowie bei der Organisation der Verkehrsumleitungszone.

▪ Bilder aus Einsätzen:





▪ Übungen

Gemäss Jahresprogramm wurden im Jahr 2025 wieder 14 Mannschaftsübungen, 6 Kaderübungen und 4 Offiziersübungen durchgeführt.

Hervorzuheben sind folgende spezielle Übungen:

- Zugsweise «Heissausbildung» im Brandhaus, Uster-Riedikon
- Sommerschlussübung mit Gästen Nidelbad
- Samstagübung in der Gemeinde mit Gästen
- Standortbestimmung

Auch dieses Jahr wurde wieder in die Ausbildung am «echten Feuer» investiert. Zugsweise besuchten wir an unterschiedlichen Abenden das Ausbildungszentrum in Uster-Riedikon, wo in Brandhäusern die Verhaltensweisen im Atemschutztrupp und die Handhabung des Hohlstrahlrohrs zur gezielten und effizienten Wasserabgabe trainiert wurden.

Diese «Heissausbildungen» sind von besonderem Wert, da echte Wärme und echtes Feuer gezielt bekämpft werden müssen und vor allem neue AdF ihre physischen und psychischen Grenzen in einem gesicherten Umfeld testen und trainieren können.

Neben den Mannschaftsübungen wurden wieder diverse Spezialübungen in Kleingruppen im Bereich MWD (Motorwagendienst) abgehalten. Ebenso fand für einen Teil der Fahrer das regelmässige Training mit unseren Fahrzeugen im Fahrsicherheitszentrum Betzhof statt.

Dem MWD-Team unter der Führung von Oblt Daniel Neufeld gebührt ein grosser Dank für das stetige Engagement und die unermüdliche Arbeit zur Sicherheit unserer Fahrer im Strassenverkehr! Neben den selbständigen Pflichtfahrstunden werden unter der Leitung des MWD-Teams auch wieder neue Fahrerinnen und Fahrer auf den Lastwagen ausgebildet. Dies mit viel Wissen und Können und vor allem Enthusiasmus! Alle ADL-FahrerInnen durften auch wieder in den Genuss von 5 zusätzlichen ADL-Lektionen kommen. Diese dienen der Grundlage, dass wir dieses sehr effiziente, aber komplexe Rettungsgerät jederzeit beherrschen und in den Einsatz bringen können. Ausserdem wurde im 2025 ein Spezialkurs ADL mit einem externen Ausbilder gebucht und absolviert.

Ebenso ein grosser Dank dem Ausbildungschef Oblt Marcel Bachmann, seinem Stellvertreter, Oblt Adrian Hermann und allen Offizieren und Ausbildnern für die stetige Planung und Durchführung von interessanten und lehrreichen Übungen über das ganze Jahr.

▪ Bilder aus Übungen:





▪ **Besonderes: Ersatzbeschaffung Oel- Wasserwehrfahrzeug (OWF)**

Nach lieferbedingten Verzögerungen durften wir am 27.11.2025 endlich das neue OWF im Rahmen einer einfachen, internen Einweihungsfeier in Empfang nehmen.

Das neue Fahrzeug ersetzt das über 40 Jahre alte ehemalige Pionierfahrzeug, welches seine Dienste zuletzt ebenfalls als umgebautes OWF leistete. Zudem war es der ideale Fahrschullastwagen für die Ausbildung von neuen Lastwagenfahrerinnen und -fahrern. Bei der Evaluation der Ersatzbeschaffung war dann auch von Anfang an klar, dass es sich von der Fahrzeuggrösse her ebenfalls wieder um einen Lastwagen handeln sollte.

Das neue Fahrzeug verspricht grösstmögliche Flexibilität für verschiedene Einsätze. Es ist mit einer Hebebühne ausgestattet und kann je nach Bedarf mit unterschiedlichen Rollmodule für verschiedene Einsatzarten beladen werden. Auch für den Übungsbetrieb bringt dies mehr Varianten und Flexibilität mit sich, was nur Vorteile aufweist. Zudem dient der Scania P420 mit seiner Werksdoppelkabine auch als Mannschaftstransporter und kann gleichzeitig 6 AdF auf Platz bringen, die sich bei Bedarf noch auf der Anfahrt mit Atemschutzgeräten in den Sitzen ausrüsten können.

Auch das «alte» OWF wird sinnvoll weiterverwendet und gebraucht, wenn auch nicht durch unsere Organisation und in der Schweiz. Durch eine Spendenaktion konnten wir dieses in das Kriegsgebiet der Ukraine entsenden, wo es bei einer ansässigen Berufsfeuerwehr dringend gebraucht werden kann und dankend entgegengenommen wurde.

▪ **Personelles**

Ein- / Austritte / Mutationen:

Leider mussten uns auch im Jahr 2025 wiederum 12 AdF's aus beruflichen, privaten oder altershalber Gründe verlassen. Im Gegensatz dazu durften wir jedoch 10 neue AdF's bei uns begrüssen, was wiederum einen ordentlichen Zuwachs bedeutet und sehr erfreulich ist.

- Anzahl Eintritte im Jahr 2025: **10 AdF's**
- Anzahl Austritte im Jahr 2025: **12 AdF's**

Der Gesamtbestand beträgt aktuell **71 AdF** bei einem Minimalbestand von 60.

Beförderungen

Auf das Jahr 2026 hin konnten folgende Personen dankend befördert werden:

Zum Unteroffizier im Range eines Korporals:

- **Contino Joel**

Zum Offizier im Range eines Leutnants:

- **Soriano Pietro**

Persönliche Worte

Ein unfallfreies Jahr war während meiner gesamten Kommandozeit stets mein wichtigstes Anliegen. Nichts ist wertvoller als die Gesundheit unserer Angehörigen der Feuerwehr. Umso grösser ist meine Dankbarkeit, dass wir auch das Jahr 2025 ohne schwere Unfälle abschliessen durften. Das ist keine Selbstverständlichkeit – es ist das Resultat von Disziplin, Kameradschaft und gegenseitiger Verantwortung.

Trotz altersbedingter Abgänge konnten wir unseren Mannschaftsbestand erneut stabil halten. Mit aktuell 72 Angehörigen der Feuerwehr (AdF) übertreffen wir die Vorgabe der Gebäudeversicherung Zürich deutlich. Besonders freut mich, dass sich viele neue AdF über unsere Homepage bei uns melden. Dies zeigt, dass wir als Organisation wahrgenommen werden – modern, professionell und offen. Ebenso erfüllt es mich mit Stolz, wenn sich Personen, die neu in unsere Gemeinden ziehen, bewusst für die Feuerwehr entscheiden. Dieses Vertrauen bedeutet uns viel.

Die Rekrutierung und Förderung neuer AdF bleibt eine Daueraufgabe und wird auch künftig höchste Priorität haben. Genauso wichtig ist eine vorausschauende, verantwortungsbewusste Kaderplanung, damit unsere Feuerwehr auch in Zukunft stark und handlungsfähig bleibt.

Ein bedeutender Meilenstein wurde Ende 2025 mit der Abstimmung an der Gemeindeversammlung Kilchberg erreicht. Nach einem langen und nicht immer einfachen Weg wurde der vorgeschlagene Standort im Tal für das neue Feuerwehrdepot von den Stimmberechtigten nahezu einstimmig angenommen. Dieser Entscheid schafft Klarheit, Planungssicherheit und neue Motivation. Wir sind wieder auf Kurs – hin zu einem Depot, das den heutigen Anforderungen gerecht wird. Für das grosse Engagement und die verlässliche Unterstützung danke ich Gemeinderat Andreas Eckert von Herzen.

Nach zwölf intensiven und erfüllenden Jahren als Kommandant ist für mich der Moment gekommen, die Verantwortung weiterzugeben. Dieser Entscheid ist geprägt von Dankbarkeit, Stolz und auch etwas Wehmut. Die Nachfolgeplanung begann frühzeitig, war jedoch anspruchsvoll. Umso erfreulicher ist es, dass im Herbst 2025 eine Lösung gefunden werden konnte. Mit Mathieu Jarod übernimmt per Januar 2027 ein äusserst erfahrener, besonnener und engagierter Offizier das Kommando. Das Jahr 2026 wird bewusst als Übergangsjahr gestaltet, damit die Übergabe sorgfältig, respektvoll und nahtlos erfolgen kann. Es ist mir ein grosses Anliegen, eine starke und gut aufgestellte Organisation zu übergeben.

Mein aufrichtiger Dank gilt dem gesamten Sicherheitszweckverband Kilchberg-Rüschlikon für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit und die Unterstützung in allen Belangen. Diese Rückendeckung ist für unsere Arbeit von unschätzbarem Wert.

Ein besonderer Dank geht an unsere Festangestellten, Stabsoffizier Sven Müller und Materialwart Stefan Müller. Mit ihrem grossen Engagement, ihrer Verlässlichkeit und ihrer Professionalität bilden sie ein tragendes Fundament unserer Organisation. Ohne ihren täglichen Einsatz im Hintergrund wäre vieles nicht möglich.

Ebenso danke ich meinem gesamten Stab: meinen Stellvertretern Daniel Neufeld und Tobias Merkli, unserem Fourier Pascal Dähler für seine ruhige und präzise Arbeit im Hintergrund sowie Ausbildungschef Marcel Bachmann und seinem Stellvertreter Oblt Adrian Hermann für ihre durchdachte, engagierte Ausbildungsarbeit. Sie alle tragen entscheidend dazu bei, dass wir fachlich auf hohem Niveau und einsatzbereit bleiben.

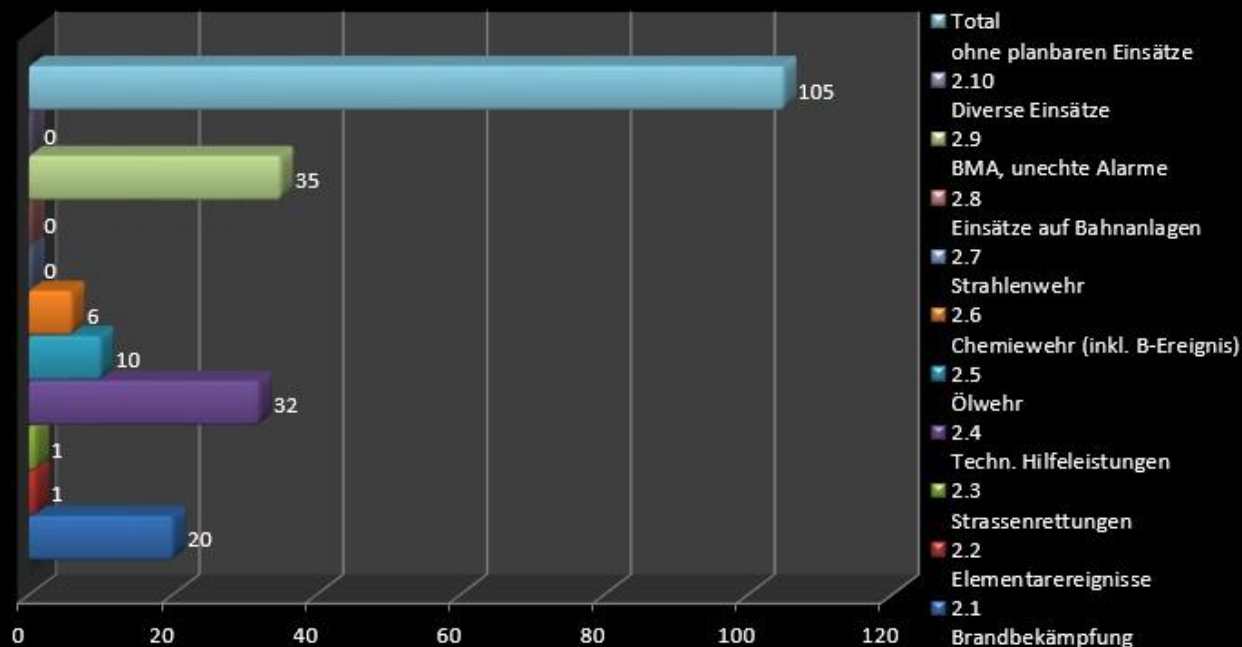
Zuletzt – und von ganzem Herzen – danke ich meiner gesamten Mannschaft. 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche einsatzbereit zu sein und 105 Einsätze zu leisten, verlangt Einsatzbereitschaft, Teamgeist und Vertrauen. Ihr alle habt im Jahr 2025 Grossartiges geleistet. Es erfüllt mich mit grossem Stolz, Kommandant dieser Feuerwehr sein zu dürfen – und gewesen zu sein.

Feuerwehr Kilchberg-Rüschlikon

B. Burri

Benjamin Burri, Kommandant

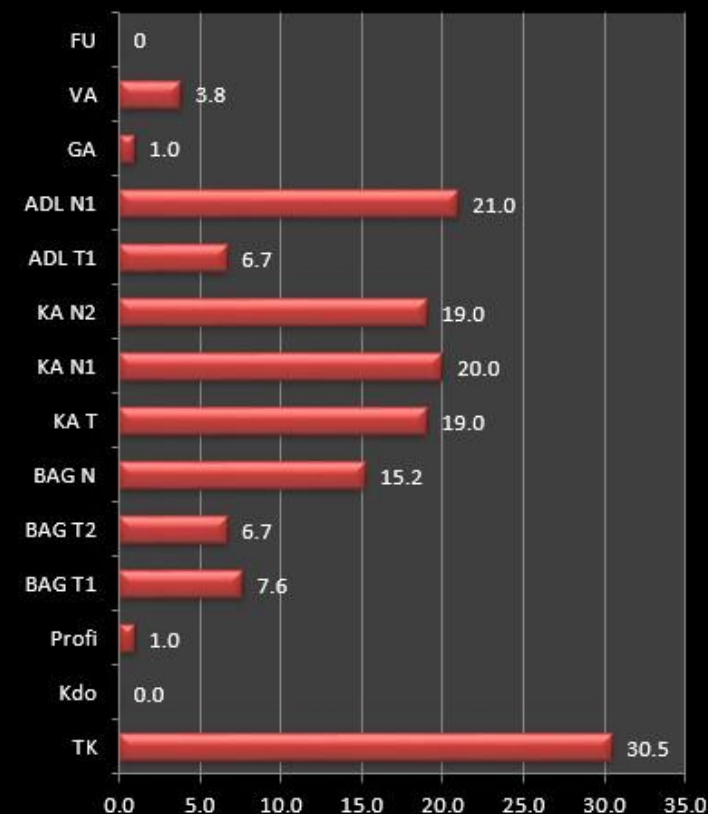
Ereignisart 2025



Aufteilung nach Gemeinden



Anzahl Aufgebotsprozente



Einsatzstatistik 2013-2025

